

Niederschrift

der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Sozialausschusses der Gemeinde Zetel am Donnerstag, den 03.06.2010, um 18:00 Uhr im Rathaus Zetel, Sitzungssaal .

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Heiner Lauxtermann

Vorsitzende/r

Herr Jörg Mondorf

stellv. Vorsitzende/r

Frau Heike Ahlborn

Beigeordnete/r

Herr Heiner Haesihus

Ratsmitglieder

Herr Hans Bitter

Herr Klaus Borchers

Herr Christian Keller

Frau Angela Rübke

(in Vertretung für Herrn Neumann)

Herr Wilhelm Wilken

Von der Verwaltung

Frau Sabine Ronken

(zugleich als Protokollführerin)

Entschuldigt fehlen:

Ratsmitglieder

Herr Wolfgang Neumann

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Sozialausschusses vom 10.02.2010 (öffentlicher Teil)
3. Jahresabschluss 2009 für den Kindergarten Regenbogenfisch des Diakonischen Werkes Zetel e.V.
Vorlage: 040/2010
4. Kindergarten Südenburg - Schaffung von weiteren Krippenplätzen
Vorlage: 042/2010
5. Anfragen und Mitteilungen

Protokoll:

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Protokoll:

Ausschussvorsitzender Mondorf eröffnet die Sitzung des Sozialausschusses um 18.00 Uhr. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die anwesenden Ratsmitglieder, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Sozialausschusses vom 10.02.2010 (öffentlicher Teil)

Protokoll:

Die Niederschrift wird mit einer Enthaltung genehmigt.

zu 3 Jahresabschluss 2009 für den Kindergarten Regenbogenfisch des Diakonischen Werkes Zetel e.V.
Vorlage: 040/2010

Protokoll:

Frau Ronken verweist auf den mit der Einladung verteilten Jahresabschluss 2009 und auf die Beschlussvorlage.

Es wird vorgetragen, dass die Gemeinde laut Vertrag mit dem Diakonischen Werk Zetel die ungedeckten Kosten des Kindergarten Regenbogenfisch trägt. Entsprechend dem Rechnungsergebnis 2009 hat die Gemeinde Zetel einen Zuschuss von 216.910,46 € zu zahlen. Nach dem Haushaltsansatz war ein Zuschuss der Gemeinde von 249.840 € eingeplant.

Die Ausgaben bewegten sich im Rahmen der veranschlagten Ansätze.

Insgesamt wurden ca. 13.000 € weniger als veranschlagt ausgegeben.

Auf der Einnahmenseite ist der Zuschuss vom Oberkirchenrat mit 10% der Fachpersonalkosten ausgewiesen. Weitere Einnahmen kommen vom Land als Zuschuss zu den Personalkosten und als Zuschuss für das beitragsfreie Kindergartenjahr (Ausfall der Elternbeiträge). Die Einnahmen aus Elternbeiträgen liegen knapp unter dem veranschlagten Haushaltsansatz.

Für 2009 hat die Gemeinde bereits Abschläge in Höhe von 198.000 € gezahlt. Der Restbetrag von 18.910,46 € wird in 2010 gezahlt.

Das Kuratorium hat dem Rechnungsergebnis so zugestimmt.

Verwaltungsseitig wird vorgeschlagen, dass der Sozialausschuss dem Jahresabschluss 2009 für den Kindergarten Regenbogenfisch zustimmt.

Der Sozialausschuss stimmt dem Jahresabschluss 2009 für den Kindergarten Regenbogenfisch des Diakonischen Werkes Zetel einstimmig zu.

zu 4

Kindergarten Südenburg - Schaffung von weiteren Krippenplätzen
Vorlage: 042/2010

Protokoll:

Frau Ronken verweist auf die vorliegende Beschlussvorlage sowie auf den beigefügten Grundrissplan und die Kostenaufstellung für die geplante Umbaumaßnahme im Kindergarten Südenburg. Aufgrund der rückläufigen Geburtenzahlen sind auch in diesem Jahr wieder weniger Anmeldungen von Kindergartenkindern eingegangen. Gleichzeitig steigen aber die Anmeldungen für einen Krippenplatz.

2008 waren es noch ca. 110 Neuanmeldungen, 2009 nur noch 98 und 2010 noch 89 Anmeldungen. Auch für 2011 muss von rückläufigen Anmeldungen ausgegangen werden. Aufgrund der rückläufigen Anmeldungen konnten dafür aber fast alle Eltern auch den gewünschten Platz in dem entsprechenden Kindergarten bekommen.

Lediglich sechs Neuanmeldungen von Kindergartenkindern für den Kindergarten Südenburg mussten auf den Kindergarten Regenbogenfisch verwiesen werden.

Da die Nachfrage nach Krippenplätzen weiter steigt, sollen im Kindergarten Südenburg weitere Krippenplätze geschaffen werden, um den Bedarf zu decken.

In Absprache mit der Kindergartenleiterin und dem Mitarbeiterteam wird folgender Vorschlag unterbreitet:

Durch die Umwandlung von Kindergartenplätzen in Krippenplätze können ab Sommer 2010 5 neue Plätze für Kinder unter 3 Jahren im Kindergarten Südenburg geschaffen werden.

Mit Beginn des neuen Kindergartenjahres wären dann dort 20 Krippenplätze vormittags vorhanden.

Der Kindergarten Südenburg wurde nach der Konzeption über die zukünftige Ausrichtung der Kindergärten in der Gemeinde Zetel (von 2005) als zentraler Standort für Krippenplätze ausgewählt und 2006 entsprechend umgebaut.

Die Umwandlung von Kindergartenplätzen in Krippenplätze hat zur Folge, dass in Südenburg kaum noch Neuanmeldungen von Kindern über 3 Jahren berücksichtigt werden können.

Auch Kinder, die jetzt in der Krippengruppe sind, wechseln nicht automatisch in die Kindergartengruppe. Es sei denn, es werden genügend Kindergartenplätze frei und keine neuen Krippenplätze geschaffen.

Eltern müssen sich darauf einstellen, dass ihr Kind nicht durchgängig bis zur Einschulung im Kindergarten Südenburg betreut werden kann. Der Kindergarten Südenburg bietet ab August 2010 auch für 3 Krippenkinder eine Ganztagsbetreuung an, und zwar in der Form, dass die Kinder in der Vormittags- und Nachmittagsgruppe untergebracht sind. Für eine reine Ganztagsgruppe liegen zur Zeit noch nicht genügend Anmeldungen vor. Die Tendenz ist aber steigend.

Es wird darauf hingewiesen, dass für eine Ganztagsgruppe zusätzliches Personal eingestellt werden müsste und dieses zu teuer wäre, wenn die Gruppe nicht voll belegt ist.

Mit Beginn des Kindergartenjahres 2010/2011 stehen dann im Kindergarten Südenburg vormittags 20 Krippenplätze und 25 Kindergartenplätze und nachmittags vier Krippenplätze, 4 Integrationsplätze und 16 Kindergartenplätze zur Verfügung.

Für die Schaffung von weiteren Krippenplätzen ist eine Neugestaltung der Räumlichkeiten mit entsprechenden baulichen Maßnahmen notwendig. So wird ein größerer Schlafraum, der ruhig gelegen sein muss, benötigt. Ebenfalls muss der Spielplatz für die Kleinen vergrößert werden. Für die älteren Kinder soll als Rückzugsmöglichkeit ein kleiner Mehrzweckraum angeboten werden. Durch die Verlegung des Büros und des Mitarbeiter- raumes nach vorne, dort wo die Räume ursprünglich vor 2006 unterge- bracht waren, kann der jetzige Personalraum als Schlafraum genutzt wer- den. Das derzeitige Büro kann mit einem Durchbruch zum Gruppenraum 3 als Mehrzweckraum dienen. Auf den verteilten Grundrissplan wird ver- wiesen. Die Kosten für die Baumaßnahme liegen bei ca. 22.500 €. Für die Ausstattung mit Einrichtungsgegenständen sind ca. 7.500 € angesetzt. Vorsorglich wurde ein Antrag auf Landeszuschuss gestellt.

Die Mittel müssten überplanmäßig genehmigt werden, stehen aber im Rahmen der Gesamtdeckung des Haushaltes zur Verfügung.

In Bezug auf die personelle Besetzung wird erläutert, dass eine Erzieherin aus dem Kindergarten an der Grundschule Neuenburg in die Krippe nach Südenburg wechselt.

Aufgrund der rückläufigen Anmeldezahlen wird zum neuen Kindergarten- jahr eine halbe Nachmittagsgruppe mit 10 Plätzen im Kindergarten an der Grundschule Neuenburg nicht mehr besetzt. Es liegen nicht genügend Anmeldungen für nachmittags vor und die Gruppe kann abgebaut werden. Die Erzieherin dieser Gruppe kann dann ganz in die Krippengruppe in den Kindergarten Südenburg wechseln. Sie ist bereits jetzt schon als dritte Kraft in der Krippe eingesetzt. Durch die Versetzung entstehen keine hö- heren Personalkosten.

Zum Thema Zuschussbedarf für Kindergärten wird angemerkt, dass sich dieser nicht weiter erhöhen sollte.

Bei einer Erweiterung des Betreuungsangebotes z.B. Ganztagsgruppe wäre auch die Finanzierung zu regeln.

Zu berücksichtigen ist, dass Krippenplätze wesentlich teurer sind als Kin- dergartenplätze. Die Gruppen sind kleiner und es wird mehr Personal be- nötigt. Die Bruttokosten pro Kindergartenplatz liegen bei ca. 300,00 € mo-

natlich. Der Zuschussbedarf der Gemeinde für einen Kindergartenplatz beläuft sich auf ca. 160,00 € im Monat. Die Bruttokosten für einen Krippenplatz liegen bei ca. 530,00 € und der Zuschussbedarf bei ca. 320,00 € monatlich pro Platz.

Verwaltungsseitig wird darauf hingewiesen, dass über eine Verbesserung der Einnahmesituation evtl. durch Erhöhung der Gebühren nachgedacht werden sollte, damit sich der Zuschussbedarf bei den Kindergärten nicht weiter erhöht. Die Elternbeiträge wurden zuletzt 2003 erhöht.

Wenn der Ausschuss den Auftrag erteilt, könnte die Verwaltung einen Vorschlag zur Erhöhung der Elternbeiträge erarbeiten.

Verwaltungsseitig wird dem Ausschuss vorgeschlagen, der Umbaumaßnahme im Kindergarten Südenburg zur Schaffung von weiteren Krippenplätzen entsprechend der Beschlussvorlage zuzustimmen. Außerdem sollte die Verwaltung beauftragt werden, einen Vorschlag zur Erhöhung der Elternbeiträge zu erarbeiten.

Im Anschluss an den Vortrag der Verwaltung erfolgt im Ausschuss eine rege Diskussion.

Auf Nachfrage von Herrn Keller, ob mit der geplanten Umbaumaßnahme nur 5 neue Krippenplätze geschaffen werden können bzw. wie viele Krippenplätze maximal im Kindergarten Südenburg eingerichtet werden können, wird verwaltungsseitig mitgeteilt, dass die 5 neuen Krippenplätze durch die Umwandlung von 10 freien Kindergartenplätzen in der altersübergreifenden Gruppe eingerichtet werden. Für das kommende Kindergartenjahr werden nur 10 Kindergartenplätze frei, die auch umgewandelt werden können. Im Kindergarten ist dann eine Altersübergreifende Gruppe mit 15 Kindergartenplätzen und 5 Krippenplätzen, eine Krippengruppe mit 15 Krippenplätzen und eine halbe Gruppe mit 10 Kindergartenplätzen eingerichtet.

Der Kindergarten zählt so als 2 ½ -gruppig. Durch die Umwandlung von weiteren Kindergartenplätzen können maximal 3 Krippengruppen, davon 2 mit 15 Krippenplätzen und eine mit 10 Krippenplätzen eingerichtet werden. Der Kindergarten wäre dann 3-gruppig, da es keine halbe Krippengruppe gibt. Nach den gesetzlichen Vorgaben muss für einen 3-gruppigen Kindergarten zusätzlich ein Bewegungsraum geschaffen werden.

Bürgermeister Lauxtermann ergänzt, dass das Konzept zur Erweiterung des Betreuungsangebotes in den Kindergärten 2005 politisch beschlossen wurde. Beschlusslage ist, dass bei rückläufigen Kinderzahlen Kindergartenplätze in Krippenplätze umgewandelt werden, damit der Bedarf gedeckt werden kann. Das Konzept wurde damals zusammen mit den Kindergärten und Elternvertretern erarbeitet. Als zentraler Standort für Krippenplätze wurde der Kindergarten Südenburg ausgewählt, da die anderen Kindergärten aufgrund der räumlichen Gegebenheiten hierfür nicht geeignet sind. Die anderen Kindergärten sind anders ausgerichtet und bieten z.B. Hortbetreuung bzw. Ganztagsbetreuung für Kindergartenkinder an.

Frau Ahlborn äußert aus pädagogischer Sicht Bedenken, wenn im Kindergarten Südenburg die Kinder nicht mehr durchgängig bis zur Einschulung betreut werden können und nach der Krippenzeit in einen anderen Kinder-

garten wechseln müssen.

Dazu kommt, dass der Kindergarten Südenburg konzeptionell anders als der Kindergarten Regenbogenfisch arbeitet.

Ratsmitglied Bitter hält es ebenfalls aus pädagogischer Sicht für wünschenswert, dass Kinder nicht den Kindergarten wechseln müssen und durchgängig bis zur Einschulung in einer Einrichtung betreut werden. Es muss aber alles auch finanzierbar sein und bleiben.

Ratsmitglied Wilken sieht es ebenfalls als schwierig an, wenn Krippenkin- der den Kindergarten wechseln müssen.

Herr Keller ergänzt, dass das Ziel sein muss, eine einvernehmliche Lösung zu erzielen. Anregungen und Bedenken von Eltern sollten in einer Diskus- sion berücksichtigt werden. Die Bündelung von Krippenplätzen auf den Kindergarten Südenburg hält er für richtig.

Frau Ahlborn ergänzt, dass in den Kindergarten Südenburg viel investiert wurde. Er bietet allein schon aufgrund des großen Außengeländes gute Möglichkeiten für Kinder über 3 Jahren. Es wäre bedauerlich auf dieses Angebot für Kindergartenkinder zu verzichten. Es sollte auch über das be- stehende Konzept diskutiert werden, und ob in Südenburg künftig nur noch Krippenplätze angeboten werden oder auch weiter Kindergartenplätze. Dieses könnte in einem Arbeitskreis mit Erzieherinnen, Elternvertretern und politischen Vertretern diskutiert werden.

Bürgermeister Lauxtermann ergänzt, dass die Gemeinde erheblich dafür investiert hat, den Kindergarten Südenburg als Krippenkindergarten aus- zubauen.

Eine Voraussage in die Zukunft, wie viele Kindergartenplätze weniger und wie viele Krippenplätze mehr benötigt werden, bzw. wann ein Kindergarten gegebenenfalls ganz geschlossen werden muss, kann zum derzeitigen Zeitpunkt nicht gemacht werden. Wenn künftig räumliche Kapazitäten frei werden, dann kann auch über eine andere Nutzung nachgedacht werden. Mit der Neuschaffung der 5 Krippenplätze kann der Krippenbereich bedient werden. Für das kommende Kindergartenjahr sind keine Eltern, deren Kin- der aus der Krippe in einen anderen Kindergarten wechseln müssen, be- troffen, die nicht einverstanden sind. Betroffen waren lediglich 3 Kinder und davon 2 aus Neuenburg.

Frau Rübke ergänzt, dass die Besorgnis der Eltern verständlich ist, wenn ihr Kind nicht durchgängig in einem Kindergarten betreut werden kann. Auf der anderen Seite besteht aber Bedarf an zusätzlichen Krippenplätzen und damals wurde auch Südenburg als zentraler Standort hierfür ausgesucht. Der Demografische Wandel im Bezug auf die rückläufigen Geburtenzahlen und ihre Auswirkung für die Zukunft müssen ebenfalls im Blick behalten werden.

Herr Mondorf fasst zusammen, dass alle Aspekte, aber auch die finanziel- len Aspekte, bedacht werden müssen.

Er schlägt vor, den Tagesordnungspunkt in den Fraktionen zu beraten.

Ausschussvorsitzender Mondorf unterbricht die Sitzung, um den Elternver- tretern Gelegenheit zu geben, sich zu diesem Tagesordnungspunkt zu äu- ßern.

Die Vorsitzende des Elternrates und einige anwesende Eltern teilen ihre

Bedenken mit, die in schriftlicher Form bereits den Mitgliedern des Sozialausschusses zugesandt wurden.

Im Anschluss an die Diskussion mit den anwesenden Eltern, schlägt Ausschussvorsitzender Mondorf vor, den Vorschlag zur Schaffung von weiteren Krippenplätzen in den Fraktionen zu beraten.

Die Sozialausschussmitglieder stimmen diesem einstimmig zu.

zu 5 Anfragen und Mitteilungen

Protokoll:

Es liegen keine Anfragen und Mitteilungen vor.

Mondorf
Ausschussvorsitzender

Ronken
Protokollführerin

Lauxtermann
Bürgermeister